

Anlage 1

Kurz-Lebensläufe Mitglieder Beirat Popkultur Köln

Dr. Michaela Matthey



Geboren 1974

Tätigkeiten Musik

Mitarbeiterin beim Underdog Recordstore, Köln, Kundenberatung und Verkauf von Tonträgern und bei Konzertveranstaltungen des Underdog Recordstore, Köln
Resident DJ bei der Partyreihe Don't tell Dad, Club Bahnhof Ehrenfeld, Köln
seit 2013 Jurymitglied bei pop NRW, Popmusikförderung in Nordrhein-Westfalen
seit 2014 Jurymitglied beim Cologne Club Award, Köln

Berufliches & Studium

seit 2013 Postdoc am Institut für Physiologie I der Universitätsklinik Bonn, Bonn
2004- 2006 Mentorin für Erstsemester Studenten/innen an der Fachhochschule Bonn-Rhein-Sieg, Rheinbach
2007 – 2013 Doktorarbeit am Institut für Physiologie I der Universitätsklinik Bonn (Abschlussnote „magna cum laude“)
2004 - 2006 Master of Science in Biology with Biomedical Sciences, Fachhochschule Bonn-Rhein-Sieg, Rheinbach

Prof. Dr. Michael Rappe



Michael Rappe (*1964) ist Professor für Geschichte und Theorie der Populären Musik an der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Schwerpunkt seines wissenschaftlichen und publizistischen Arbeitens war und ist die Auseinandersetzung mit der Geschichte, der Ästhetik und den soziokulturellen Bedingungen afrodiasporischer Musikkulturen – vom Blues über Jazz bis zum Hip Hop. Zurzeit arbeitet er gemeinsam mit der Musikpädagogin Prof. Dr. Christine Stöger an einer größeren Arbeit zu Aneignungs- und Bildungsprozessen im Breaking (Breakdance). Michael Rappe studierte in Kassel Soziologie, Biologie und Musik und war als Kulturmanager, Rapper, Trompeter, Musikpädagoge und DJ tätig. Daneben war er zehn Jahre Lehrbeauftragter für Poptheorie am Institut für Musik der Universität Kassel und vom Oktober 2002 bis April 2005 Kursbereichsleiter der Offenen Jazz Haus Schule in Köln. Er war Ko-Kurator der Sonderausstellung „Styles – Hip Hop in Deutschland“ des rock'n'popmuseums Gronau (26.06.2015-28.02.2016). Darüber hinaus bietet er Seminare im Bereich der Lehrerfortbildung an (z.B. Bundesverband Musikunterricht e.V. oder Goethe Institut). Lehraufträge u.a. an der Universität Wien (Institut für Musikwissenschaft), der Hochschule für Musik und Theater München, der Züricher Hochschule der Künste (Studiengang Pop), der Universität Siegen und der Popakademie Baden-Württemberg.

Publikationen und weitere Informationen unter www.michael-rappe.de

Robert Feuchtl / Künstlername Bob Humid



Erfahrener Producer und DJ für facettenreichen Electro von tanzbar bis experimentell. Spezialist für UK Bass & Breaks, Dubstep sowie D'n'B, penibler Sound-Designer, gern gebuchter Mastering-Engineer und Liveact: Bob Humid ist ein obsessiver Eklektiker mit einem ausgeprägten Hang zu Details und britischen Beats. Sein bürgerlicher Name Robert Edwin Feuchtl Mato ist ein versteckter Hinweis auf seine ungewöhnliche Herkunft Montevideo, für uns Europäer diese mythische Stadt, irgendwo in Südamerika.

Robert Feuchtl hat als Produzent mehrere Preise für seine Arbeiten erhalten, so u.a. für seine Zusammenarbeit mit der Leipziger Indiepopband Brockdorff Klang Labor (SPEX-Protestsongwettbewerb). Das gemeinsam mit Tobias Levin (Tocotronic) produzierten Album der Band namens "Die Fälschung der Welt" landete 2011 sogar auf Platz 1 der Musikexpress Lesercharts. Bob Humid ist als Musiker und DJ seit Jahrzehnten in Köln und international unterwegs und hat sich auch als Veranstalter für alternative Formate im Bereich der elektronischen Musik in Köln einen Namen gemacht (Ehrenfeld Calling, Propellor Knights und BASScadets). So holte er die international gefragten Musiker Tim Exile und Jimmie Edgar für seltene Gastspiele an den Rhein.

Robert Feuchtl hat bereits mit Musikern wie Holger Czukay (Can), Coloma, Igor Sirodhza, twila.too und Carla Subito (Fetisch Park) zusammengearbeitet und mehrere eigene Labels betreut. Er ist außerdem als Journalist tätig und bespricht sowohl Neuveröffentlichungen der elektronischen Musik als auch technische Innovationen und Musikinstrumente (u.a. für die Fachzeitschrift Keyboards). Seit einigen Jahren gibt Robert Feuchtl sein Fachwissen im Bereich Mastering und Klangbearbeitung an nachfolgende Musikergenerationen in Workshops weiter

www.bobhumid.de

Hans Nieswandt



Geboren 1964 in einer mittelgroßen Industriestadt namens Mannheim, ist Hans Nieswandt seit 20 Jahren ein so respektierter wie aktiver Charakter in der Welt der DJ- und Clubkultur, der elektronischen Musikproduktion und des gehobenen Popjournalismus.

Der DJ: Seit den frühen 90ern reist Hans Nieswandt fast jedes Wochenende mit seiner Plattenkiste umher und spielt dabei meistens seinen speziellen Mix aus Disco, House und Techno. Besondere Arrangements auf Anfrage. Als Radio-DJ präsentiert er jede Mittwochnacht von null Uhr bis ein Uhr auf WDR 1Live die Live-Mixshow „Plan B mit Hans Nieswandt“.

Der Produzent: Mit Eric D. Clark und Justus Köhncke gründete er die Gruppe Whirlpool Productions, die 1997 sogar Popstars in Italien wurden und mit „From: Disco To: Disco“ einen bizarren Nummer-1-Hit hatten, der inzwischen als Klassiker gilt. Außerdem veröffentlichte Hans Nieswandt zwei Soloalben, „Lazer Muzik“ (1999) sowie „The True Sound Center“ (2004) und produzierte zahlreiche Remixe für Künstler aus dem In- und Ausland.

Der Autor: Nachdem er schon zu seiner Schulzeit am Bodensee Mitherausgeber eines Fanzines war, holte sich Hans Nieswandt seinen redaktionellen und journalistischen Schliff Mitte der 80er Jahre in Hamburg und später bei der SPEX in Köln. 2002 erschien sein erstes Buch „plusminusacht – DJ Tage, DJ Nächte“ mit großem Erfolg bei Publikum und Kritik. Im März 2006 erschien ebenfalls bei Kiwi Hans Nieswandts zweites Buch „Disco Ramallah – und andere merkwürdige Orte zum Plattenauflegen“. Ende 2010 kam „DJ Dionysos – Geschichten aus der Diskowelt“. Nieswandts erster Roman befindet sich derzeit in Arbeit.

Der Privatgelehrte: Akademien, Universitäten und Institutionen von Bonn bis Turin haben Hans Nieswandt als Gastdozenten oder Workshop-Gestalter eingeladen. Dabei hat er viele Felder abgedeckt zwischen Musikproduktion, DJ-Praxis, Jugendkultur, Mode, Politik, Kunst und Sozialwissenschaften. Im Auftrag des Goethe-Instituts bereiste er u.a. Brasilien, Mexiko, Südafrika, die Türkei, den Nahen und Fernen Osten, Australien, Neuseeland und Sibirien und bestritt dort Auftritte und Workshops.

www.hansnieswandt.de